

HÜNFELDEN

BLÜHT!

NACHHALTIG

MITEINANDER

ZUKUNFTS-
ORIENTIERT

Dorfentwicklung 2023plus

**Integriertes
Kommunales
Entwicklungskonzept
(IKEK)**

- Kurzfassung -



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Gemeinde Hünfelden mit ihren sieben Ortsteilen ist als gesamtkommunaler Förderschwerpunkt im hessischen Dorfentwicklungsprogramm anerkannt worden. Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität der Gemeinde im Gesamten als auch der Ortschaften im Einzelnen zu fördern und ihre Entwicklung als Gesamtkommune zu betrachten. Die gesellschaftlichen Veränderungen, wie der demographische, soziale, ökonomische Wandel, aber auch die ökologischen und klimatischen Bedingungen stellen uns alle vor große Herausforderungen, denen wir entgegentreten müssen.



In vielen gemeinsamen Sitzungen der gegründeten Steuerungsgruppe bestehend aus Verwaltung, Politik sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern und dem mit der Projektbearbeitung beauftragten, erfahrenen und bundesweit tätigen Planungsbüro cima Beratung + Management wurden alle anstehenden Arbeiten und Schritte zur Konzeptentwicklung erörtert.

Es ist mir wichtig, mich bei allen zu bedanken, die sich am Erstellen des Entwicklungskonzeptes in verschiedenster Art und Weise beteiligt haben. Beim beauftragten Planungsbüro cima, bei Dr. Stefan Leuninger, Tom Bremer und Michelle Godon. Bei der Steuerungsgruppe, stellvertretend für alle bei den beiden Sprecherinnen Regina Hagelstein und Petra Bartels, die im Sinne der Bürgerschaft den Prozess intensiv unterstützt haben und weiterhin die Umsetzung begleiten werden. Bedanken möchte ich mich auch bei Birgit Sucke, Christina Landvogt und Hans Egenolf vom Amt für den ländlichen Raum des Landkreises Limburg-Weilburg, die das Projekt in Hünfelden fachlich und förderlich begleiten, sowie bei Michaela Königstein und Ulla Nattermann von der Gemeindeverwaltung für die engagierte Unterstützung.

Vielen Dank an alle Hünfeldener Bürgerinnen und Bürger und Mandatsträger unserer Gemeinde, die sich an der Erstellung des kommunalen Entwicklungskonzept ehrenamtlich engagiert haben und mit ihren Ideen und Entscheidungen maßgeblich dazu beitragen unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Das macht mich als Bürgermeisterin sehr stolz.

Ihre

Silvia Scheu-Menzer
Bürgermeisterin







Ziele der Dorfentwicklung und IKEK-Verfahren

Vor dem Hintergrund tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen demografischer, sozialer und ökonomischer Natur sowie Handlungserfordernissen in ökologischer und klimatischer Hinsicht, stehen kleine, mittlere und große Kommunen vor der Herausforderung die Transformation aktiv zu steuern. Die Gemeinde Hünfelden ergreift mit dem Eintritt in die Dorfentwicklung diese Chance.

Mit dem Dorfentwicklungsprogramm unterstützt das Land Hessen die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen zur proaktiven Anpassung an die Zukunftsherausforderungen. Zu den zentralen Zielsetzungen des Programmes zählt dabei vor allem die Förderung der Innenentwicklung, die Stärkung der Daseinsvorsorge und die Stärkung des sozialen und kulturellen Miteinanders.

Begleitend zum gesamten IKEK-Prozess in Hünfelden ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit konzipiert und umgesetzt worden. Die wesentliche Zielsetzung lag darin, gerade im Rahmen der Corona-Pandemie die Bürgerinnen und Bürger laufend über Projektziele, Projektstand und die Ergebnisse der Befragung und Veranstaltungen zu informieren. Hierbei ist insbesondere auf folgende Arbeitsschritte bzw. Module zu verweisen: Online-gestützte Bürger:innenbefragung, Ortsteilgespräche, zwei IKEK-Foren, Jugend- und Seniorendialoge sowie Steuerungsgruppensitzungen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Bürger:innenbeteiligung konsequent und zielgerichtet umgesetzt werden konnte. Das große Engagement aller Beteiligten zeigt das hohe Interesse am Gesamtprojekt und den Wunsch nach Veränderungen im Ortsbild und Gemeinwesen.

Auch in der anstehenden Umsetzungsphase der im Entwicklungskonzept erarbeiteten Maßnahmen und Ideen ist von einem solchen Engagement auszugehen, welches explizit wünschens- und erstrebenswert ist.



Zielbild der Gemeinde Hünfelden

Die Gemeinde Hünfelden setzt als Klimakommune bereits stark auf eine grüne Entwicklung im Gemeindegebiet sowie in seiner gesamten Region – und möchte das auch in Zukunft weiter ausbauen. Mit den Inhalten des IKEK fokussiert man sich möglichst auf die Innenentwicklung, fördert somit die Flächeneffizienz und reduziert die Versiegelung neuer Flächen an Ortsrandlagen. Hünfelden wird die aus den bestehenden Veränderungsprozessen ergebenden Chancen und Perspektiven aktiv aufgreifen und gestalten.

Dies setzt ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement einerseits sowie eine intensive Zusammenarbeit aller wichtigen Entscheidungsträger:innen andererseits voraus. Bereits im laufenden IKEK-Prozess wurde deutlich, dass jenes Engagement zweifelsohne vorhanden ist, jedoch noch weiter – besonders auf gesamt-kommunaler Ebene und unter aktiver Einbeziehung von Neubürger:innen – ausgebaut werden kann.

Hünfelden ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, mehr aber aktuell (noch) ein beliebter Wohnstandort. Beide Funktionen passen bestens zusammen. Die Gemeinde bietet gezielt Raum für eine gemeinwohlorientierte Entwicklung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Neue Arbeitsformen, die bundesweit zu beobachten sind werden gezielt in die Sanierungsaktivitäten und die Siedlungsentwicklung integriert.

Die Digitalisierung wird in Hünfelden großgeschrieben – die Gemeinde setzt sich das Ziel, die laufenden Veränderungsprozesse – so bald wie möglich – aktiv mitzugestalten. Chancen und Potenziale werden aufgegriffen und für die Gemeindeentwicklung nutzbar gemacht.



Handlungsfelder

Sechs wesentliche Handlungsfelder, welche den maßgeblichen strategischen Rahmen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Hünfelden bieten sollen, decken alle wesentlichen Aspekte der Gemeindeentwicklung ab. Sie umfassen dabei die städtebaulichen Qualitäten, soziale Schwerpunkte ebenso wie wirtschaftliche Faktoren und Umweltaspekte.

I Lebendige Ortszentren

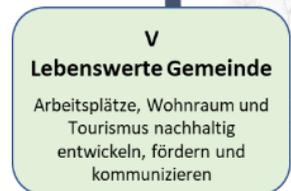
Die Ortsmitten sterben nicht aus. Trotz oder besonders aufgrund einer hohen Wohnraumnachfrage wird die Innenentwicklung und gleichzeitig aber auch der Erhalt des traditionellen und historisch gewachsenen typischen Ortsbildes in allen Ortsteilen vorangetrieben. Die Ortszentren übernehmen dabei nicht nur Wohnfunktionen, sondern bieten generationen-übergreifende Treffpunkte sowie nahversorgungsrelevante Angebote. Hierfür werden vorhandene Potenzialflächen sowie Leerstände aktiviert und mit belebenden Funktionen ausgestattet.

II Klimakommune

Mit dem Titel einer Klimakommune geht die Gemeinde Hünfelden seit Jahren als Vorbild voran – und möchte das auch in Zukunft. Neben steigender Flächeneffizienz und Reduzierung neuer Flächenversiegelungen durch Nutzung der Innenentwicklungspotenziale fördert die Kommune durch den Ausbau erneuerbarer Energiequellen im Gemeindegebiet ihr Ziel, sich selbst energieautark versorgen zu können. Die qualitativ hochwertigen naturräumlichen Begebenheiten und Naherholungsmöglichkeiten werden in ihrer Form geschützt, gefördert und erlebbar gemacht.

III Vernetzte Gemeinde

Hünfelden ist in vielfacher Hinsicht aufgeschlossen für gesellschaftliche und demokratische Entwicklungen und zeichnet sich besonders durch die Vielzahl an bestehenden Vereinen aus. Neubürger:innen und „Zurückkehrende“ sind willkommen!



IV Hünfelden:Digital

Hünfelden geht mit der Zeit; Die Gemeinde erkennt die technologisch-gesellschaftlichen Trends und weiß sie für sich zu nutzen. Bestehende Potenziale, wie die besondere Verkehrsanbindung in mehrere Metropolregionen sowie einer überdurchschnittlichen Kaufkraft soll mit einer modernen Gewerbe- und Wirtschaftsstruktur nutzbar gemacht werden. Neue Arbeitsformen, die dem Verständnis von „New-Work“ gerecht werden, etablieren sich in der Gemeinde.

V Lebenswerte Gemeinde

Hünfelden wirkt den alternden Bevölkerungsstrukturen entgegen und sichert die besonderen Begebenheiten mit vorhandenen, aber auch erforderlichen neuen oder zu erweiternden Familienangeboten. Gemeinsam mit attraktiven Wirtschaftsstrukturen sowie Ausbildungsplätzen und Wohnraum steigert die Gemeinde ihre Attraktivität für ihre Bewohner:innen und insbesondere für junge Familien. Die Sicherstellung der Nahversorgung soll möglichst nicht nur zentral, beschränkt auf einen Ortsteil, erfolgen, sondern zusätzlich durch ergänzende Angebote in den Ortsteilen bereichert werden.

VI Mobilität neu denken

Hünfelden mobil – Die Gemeinde sichert die Rahmenbedingungen für den motorisierten Individualverkehr und fördert den öffentlichen

Personennahverkehr inkl. Pionierprojekte, um auch Bürger:innen ohne Zugriff auf einen PKW freie Mobilität zu gewährleisten. Auch der Ausbau der lokalen Mobilität in den Orten und der Fahrradinfrastruktur zwischen den Ortsteilen werden in der gesamtkommunalen Strategie aufgegriffen und fördern zugleich den Klimagedanken der Kommune.

I Lebendige Ortszentren

Vielfalt und Qualität in unterschiedlichen Bereichen entwickeln

II Klimakommune

Gewährleistung der Klimafreundlichkeit von Prozessen und Maßnahmen

III Vernetzte Gemeinde

Für ein gemeinsam, langfristig und aktiv entwickeltes Hünfelden

IV Hünfelden:Digital

Digitalisierungsziele flächendeckend und gemeinsam angehen

Auswahl von Projektideen

I Lebendige Ortszentren	
<ul style="list-style-type: none">▪ Ohren: Modernisierung und bauliche Aufwertung des Ortsmittelpunktes▪ Dauborn: Machbarkeitsstudie Kita-Neubau inkl. Mensa/Großküche und Multifunktionsplatz	
II Klimakommune	
<ul style="list-style-type: none">▪ Kirberg: Funktionale und energetische Sanierung des Alten Rathauses▪ Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Gewerbeanlagen	
III Vernetzte Gemeinde	
<ul style="list-style-type: none">▪ Heringen: Funktionale und energetische Sanierung der Sporthalle des TSV Heringen▪ Sanierung und Modernisierung der Spiel- und Freizeitplätze + Ausbau zu Mehrgenerationenplätze	
IV Hüfelfelden: Digital	
<ul style="list-style-type: none">▪ Einrichtung von CoWorking-Arbeitsplätzen als Ort für Start-Ups und als Begegnungsstätte▪ Entwicklung eines Nahversorgungskonzepts für Hüfelfelden mit alternativen Versorgungsangeboten	
V: Lebenswerte Gemeinde	
<ul style="list-style-type: none">▪ Neesbach: Entwicklung eines Aufwertungskonzeptes für die Langgasse▪ Mensfelden: Entwicklung eines Treffpunkt-Konzepts zur Schaffung multifunktional nutzbarer Räume	
VI: Mobilität neu denken	
<ul style="list-style-type: none">▪ Nauheim: Funktionale Umgestaltung der Bushaltestelle im Ortskern▪ Einrichtung flexibler, nachfrageorientierter und ortsteilübergreifender Mobilitätsangebote	



Fördermöglichkeiten der Dorfentwicklung

Die Gemeinde Hünfelden hat die interessante Möglichkeit, für klar formulierte Projekte, die die definierten Zielsetzungen aus dem IKEK nachhaltig unterstützen, finanzielle Förderung des Landes in Anspruch zu nehmen. Im IKEK sind dafür zahlreiche öffentliche Projekte und Vorhaben definiert worden.

Eigentümer:innen von Immobilien im Fördergebiet können eine Förderung in Höhe von 35 % der förderfähigen Nettoausgaben einer Maßnahme, höchstens aber 45.000 Euro je Objekt, erhalten.

Bei Einzelkulturdenkmälern, auch außerhalb des abgegrenzten Fördergebiets, beträgt der Zuschuss höchstens 60.000 Euro. Für den Umbau von Wirtschaftsgebäuden, z.B. Scheunen, kann ein Zuschuss von 200.000 Euro gewährt werden, wenn damit bis zu drei Wohneinheiten geschaffen werden.

Eine Förderung beginnt bei Investitionen ab 10.000 Euro förderfähiger Nettokosten. Privaten und öffentlichen Bauherr:innen steht vor einer möglichen Förderantragstellung eine städtebauliche Beratung zur Verfügung. Diese unterstützt bei der Klärung von gestalterischen, städtebaulichen und landschaftsplanerischen Fragestellungen. Die Kontaktdaten sowie die klar definierten Fördergebiete und die Langfassung des IKEK-Berichts sind auf der kommunalen Homepage www.huenfelden.de einsehbar.

Folgende Sanierungs- und Umbaumaßnahmen können bezuschusst werden:

- Sanierung und Erhaltung von Gebäuden
- Erweiterung und Umbau von Gebäuden zur Wohnraumschaffen
- Erstellung von Ersatz- oder Neubauten, die sich in die Baustruktur einfügen
- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden
- Städtebaulich verträglicher Rückbau mit einer gesicherten Nachnutzung der Freiflächen

Für alle Maßnahmen gilt, dass vor der schriftlichen Bewilligung des Förderzuschusses

- nicht mit der Maßnahme begonnen werden darf,
- vorher keine Aufträge an Firmen vergeben werden dürfen,
- vorher keine Materialkäufe getätigt werden dürfen.



Beteiligung und Mitwirkung erwünscht

„Nur die Umsetzung zählt“ – dieses Motto stellt die Leitmaxime der Erstellung des IKEK dar. Denn die erarbeiteten konzeptionellen Grundlagen sollen und werden die Leitplanken für die Umsetzung wichtiger Investitions- und Fördermaßnahmen in den nächsten Jahren bieten. In diesem Zusammenhang wurde in Abstimmung aller Beteiligten die weiteren Umsetzungs- und Beteiligungsprozesse diskutiert und festgelegt.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist das zentrale Gremium der Dorfentwicklung und stellt wichtige Teile des gesellschaftlichen Miteinanders dar. Vertreter:innen der Bürgerschaft, der Politik und der Gemeindeverwaltung haben den bisherigen Prozess aktiv und kompetent begleitet und werden auch in der weiteren Umsetzungsphase die Dorfentwicklung vorantreiben.

Projektteams

In der Umsetzungsphase werden gemeinsam erarbeitete, kommunale Vorhaben in Arbeits- / Projektgruppen diskutiert, bearbeitet, konkretisiert und bis zu einer möglichen Umsetzung begleitet.

Fachliche Verfahrensbegleitung

In Form eines extern beauftragten Fachbüros geht es insbesondere darum, die laufende Öffentlichkeitsarbeit zu betreuen, Bürger:innen zu aktivieren, die Steuerungsgruppe und die Projektteams zu unterstützen, Veranstaltungen sowie Abstimmungstermine zu organisieren, vorzubereiten und zu moderieren.

Städtebauliche Beratung

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Ortskernen gibt es zukünftig die Möglichkeit, eine baufachliche Erstberatung für private Maßnahmen in den ausgewiesenen Fördergebieten in Anspruch zu nehmen.

Fachbehörde

Das Amt für Ländlichen Raum des Landkreises Limburg-Weilburg steht als Fach- und Förderbehörde der Gemeinde Hünfelden weiterhin als kompetenter Ansprechpartner im laufenden Umsetzungsprozess zur Verfügung. Mit dieser organisatorischen Struktur wird sichergestellt, dass eine Prozess- und Verfahrenskontinuität besteht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bürgerinnen und Bürger von Hünfelden werden auch in der Umsetzungsphase kontinuierlich über die laufende Dorfentwicklung informiert. Durch sowohl analoge als auch digitale Meldungen kann sich jeder über die neuesten Entwicklungen unter anderem auf der Homepage der Gemeinde und in den sozialen Medien informieren.



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat



cima.



Auf der kommunalen Homepage finden Sie unter anderem

- die Langfassung des Entwicklungskonzept (inkl. kommunale Vorhaben),
- Karten zu Fördergebietsabgrenzungen,
- Ansprechpartner und Kontaktdaten.



Gemeinde Hünfelden
www.huenfelden.de



Impressum

Gemeinde Hünfelden

Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer

Michaela Königstein

Le-Thillay-Platz

65597 Hünfelden

☎ 06438-838-0

✉ gemeinde@huenfelden.de

Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg

Amt für Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Birgit Sucke | Christina Landvogt

Gymnasiumstraße 4 - Schloss

65589 Hadamar

☎ 06431-296-5953 | 06431-296-5973

✉ b.sucke@limburg-weilburg.de | c.landvogt@limburg-weilburg.de

CIMA Beratung + Management GmbH

Dr. Stefan Leuninger | Tom Bremer | Michelle Godon

Neue Weinsteige 44

70180 Stuttgart

☎ 0711-64864-62

✉ cima.stuttgart@cima.de